

# DIE BRÜCKE

EVANGELISCH IN INNSBRUCK UND UMGEBUNG

<b>WIE WIR UNS VERABSCHIEDEN</b>	Wort des Pfarrers von Bernhard Groß ...	S. 3
<b>DIE HOCHZEIT</b>	Teil 3 der Reihe „Gott auf meinem Lebensweg: Die Kasualien“ ...	S. 4 + 5
<b>PFARRER VON VÖLS 2000-2022</b>	Zur Pensionierung von Pfarrer Bernhard Groß ...	S. 6 + 7



## Danke für die Brücke-Spenden!

In der letzten Brücke haben wir um eine Unterstützung bei den Druck- und Versandkosten unserer Gemeindezeitung „Die Brücke“ gebeten. Der Spendenbetrag erbrachte 1.065 Euro in der Christuskirche und 702 Euro in der Auferstehungskirche. Für diese finanzielle Unterstützung möchte ich mich im Namen der beiden Innsbrucker Pfarrgemeinden bei allen bedanken, die dazu einen Beitrag geleistet haben!

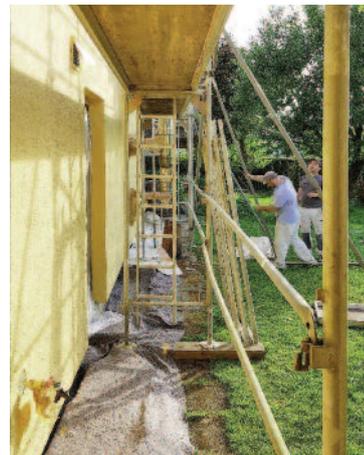
*Pfarrer Bernhard Groß*

## Spenden-Aufruf für den Gustav-Adolf-Verein

Dieser Sommer-Brücke liegt ein Erlagschein für die Arbeit des Gustav-Adolf-Vereines für Salzburg und Tirol bei, mit dem wir Sie bitten, seine Arbeit finanziell zu unterstützen. Gebäude haben es nun einmal an sich, dass sie in Schuss gehalten werden müssen und den Anforderungen und dem Standard unserer Zeit entsprechen. Deshalb müssen immer wieder in unseren Pfarrgemeinden kirchliche Räume und Gebäude saniert oder sogar neu gebaut werden. Da dies oft viel Geld kostet, sind die Pfarrgemeinden auf die Hilfe des Gustav-Adolf-Vereines dringend angewiesen.

Um darum weiterhin Bau- und Sanierungsprojekte mit Hilfe des Gustav-Adolf-Vereines in Salzburg und Tirol erfolgreich unterstützen zu können, bitten wir Sie herzlich um eine Spende für den Gustav-Adolf-Verein mittels des beiliegenden Erlagscheines.

*Pfarrer Bernhard Groß, Foto: pixabay*



## Katharina Nemeč ist Gemeindemanagerin in der Christuskirche

Die Einrichtung einer Teilzeit-Stelle für Gemeindemanagement im Rahmen des Projekts „Der Zukunft Freiraum geben“ hat mein Interesse sofort geweckt. Die Gemeindeorganisation neu zu denken, den Pfarrer\*innen eine verstärkte Konzentration auf ihre eigentlichen Aufgaben zu ermöglichen und die Kirche dadurch für zukünftige Herausforderungen zu rüsten, empfinde ich als außerordentlich wichtig und spannend. Ich freue mich sehr darauf, diesen Prozess in der Christuskirche als Gemeindemanagerin mitzugestalten zu dürfen!



Meine Verbundenheit mit der Christuskirche reicht weit zurück. Seit meiner Konfirmation bin ich in dieser Gemeinde tätig, zunächst als ehrenamtliche, später dann als hauptamtliche Jugendmitarbeiterin und als Veranstaltungsmanagerin für das Offene Evangelische Zentrum. Zunehmend übernahm ich während der letzten Jahre auch projektbezogene Tätigkeiten in anderen Bereichen und konnte so schon einen umfassenden Einblick in die Gemeindearbeit erhalten. Besonders positiv bleibt mir die Arbeit im Rahmen des großen Tiroler Reformationsfests *tirol.feiert.evangelisch*. im Jahr 2017 in Erinnerung, für das ich die Projektleitung übernehmen durfte.

Der Zukunft der Christuskirche Freiraum geben – Freiraum für Gestaltung, neue Ideen und ein Fundament für die kommende Zeit. Ich bedanke mich beim Presbyterium für das Vertrauen, das in mich gesetzt wird, und freue mich sehr auf meinen neuen Wirkungsbereich, in dem ich seit Anfang Mai tätig bin!

*Katharina Nemeč*

INHALT	■	<b>Aktuelles</b>	Seite 2	■	<b>Besondere Veranstaltungen, EBiT</b>	Seite 10
	■	<b>Wort des Pfarrers, Buchtipp</b>	Seite 3	■	<b>Vermischtes</b>	Seite 11
	■	<b>Kasualien: Die Hochzeit</b>	Seite 4 + 5	■	<b>Jugend, Konfirmation</b>	Seite 12 + 13
	■	<b>Pensionierung von Pfr. Bernhard Groß</b>	Seite 6	■	<b>Kinder</b>	Seite 14
	■	<b>Minutengeschichte, Sommergedanken</b>	Seite 7	■	<b>Freud und Leid   Impressum</b>	Seite 15
	■	<b>Termine</b>	Seite 8 + 9	■	<b>Gottesdienste</b>	Seite 16

## Wie wir uns verabschieden

Wenn Sie diese Sommer-Brücke erhalten, stehen wir alle kurz vor den großen Ferien, auf die sich alle freuen, besonders die Schüler\*innen. Wer wegfährt, der verabschiedet sich. Und wer für längere Zeit wegfährt, verabschiedet sich anders, als wenn er gleich am nächsten Tag wieder kommt. Ich habe ein wenig recherchiert, wie Menschen sich verabschieden. Am häufigsten sagt man

so viel heißt wie „mit Gott“ oder „Gott befohlen“. Davon kommt auch das deutsche „Ade“ oder „Tschüss“. In Bayern und bei uns in Österreich sagt man sehr häufig „Pfiat di“ (= Behüt dich), was aber nicht meint „Behüt dich selber“, sondern ursprünglich von „Pfiat di Gott“ kommt und so viel bedeutet wie „Behüte dich Gott“. „Goodbye“ sagen die Engländer und Amerikaner. Da war

den bitten wir Gott um sein Geleit, um seinen Segen, um gute Rückkehr, ja um ein glückliches Wiedersehen. Wenn wir also auseinandergehen müssen, vor allem, wenn es für längere Zeit ist, ist das häufig auch mit einer Umarmung verbunden. All das wird auf uns in der Sommerferienzeit zukommen, und vielleicht wünschen wir auch eine glückliche und heile Reise.



wohl zum Abschied „Auf Wiedersehen“ oder „Leb wohl“, auf Italienisch „Arrivederci“ oder Spanisch „Hasta la vista“ – bis wir uns wieder sehen. Auch bekannt ist in Spanien „Adios“ und im Französischen „Adieu“, was

für mich interessant zu erfahren, dass dies umgangssprachlich zusammengesetzt ist aus „God be with you“ – „Gott möge mit dir sein“. Abschiede sind wichtige Stationen im Leben der Menschen. Bei Abschie-

Ich selbst verabschiedete mich mit den Sommerferien in die Pension, die ich mit dem 1. September antreten werde. Ich tue dies mit einem meiner Lieblingslieder, dessen Refrain lautet „... und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über dir halten.“ (Text nach einem altirischen Segenswunsch)

Mit den besten Wünschen für Ihre Erholung von Körper, Seele und Geist, wohin auch immer Sie sich vorübergehend verabschieden!

*Pfarrer Bernhard Groß  
Foto: tekhnika/pixabay*

## Buchtipps

### Wie ist Jesus weiß geworden?

von Sarah Vecera

Aus der Bibel wissen wir sehr wenig über das Aussehen von Jesus. Was wir wissen ist, dass Jesus in Betlehem geboren wurde, seine Familie aus Nazaret kam und dass er offensichtlich den Menschen um sich herum sehr ähnlich sah, denn sonst hätte Judas den römischen Soldaten damals im Garten Gethsemane kein Erkennungsmerkmal geben müssen. Die Forschung hat sich intensiver mit dem Erscheinungsbild Jesu beschäftigt und ist sich einig, dass er etwa so

aussah, wie die Menschen im heutigen Irak. Er muss also eine „Person of Color“ (PoC) gewesen sein.

Trotzdem – so schreibt Sarah Vecera in ihrem Buch – ist für uns mitteleuropäische Christ\*innen ein dunkelhäutiger Jesus kaum vorstellbar und unser Gott in all seinen Facetten doch eher ein „Weißer“. Die Kirchen positionieren sich zwar eindeutig gegen Rassismus, schauen dabei aber eher nach außen als auf sich selbst. Vecera, deutsche Theologin und Tochter einer deutschen Mutter sowie eines aus Pakistan stammenden Vaters, weiß, wovon sie spricht. Emphatisch und mutig schreibt sie davon, wo und wie

sie Rassismus erlebt in einer Kirche, die eigentlich offen ist für alle. Dabei sind es oft kleine Begebenheiten, die deutlich machen, dass auch wir Christ\*innen noch auf einem langen Weg sind, um Vorurteile, Ausgrenzung und Alltagsrassismus zu überwinden.

„Wie ist Jesus weiß geworden?“ ist sicher nicht die klassische Urlaubslektüre, aber doch ein gutes Buch für die Urlaubszeit. Ich konnte es nicht in einem „Rutsch“ durchlesen, musste es immer wieder beiseitelegen, um über das Gelesene nachzudenken und meine innere Haltung zu er- oder hinterfragen.

*Jutta Reuner*

### Gott auf meinem Lebensweg: Die Kasualien

In einer Reihe von vier Brücke-Ausgaben stellen wir Ihnen die besonderen Arten von Gottesdiensten, die mit einem bestimmten „Fall“ im Leben verknüpft sind, vor.

Winter 2021

Behütet von Kindesbeinen an: Die Taufe

Frühjahr 2022

Mein eigenes Bekenntnis zum Glauben: Die Konfirmation

**Sommer 2022**

**Dank und Segen für zwei Liebende: Die Hochzeit**

Herbst 2022

Der Abschied von dieser Welt: Die Bestattung



## Dank und Segen für zwei Liebende: Die Hochzeit

Es ist ein großes Glück, wenn zwei Menschen einander finden, den weiteren Lebensweg durch alle Höhen und Tiefen gemeinsam gehen und miteinander alt werden wollen. Für viele dieser Paare kommt irgendwann der Zeitpunkt, an dem sie diesen Wunsch, diese feste Absicht, durch eine Hochzeit besiegeln und meist auch mit einem großen Fest feiern möchten.

Rechtsgültig wird die Ehe in Österreich durch die standesamtliche Trauung geschlossen. Viele möchten aber darüber hinaus ihre Liebe auch in der Kirche feiern, für das geschenkte Glück danken und um Gottes Segen bitten. Solche Hochzeitsgottesdienste feiern wir in unseren beiden Innsbrucker Evangelischen Pfarrgemeinden mit verschieden- und gleichgeschlechtlichen Paaren.

*„Paare, die nach dem kirchlichen Hochzeitssegen fragen, sind ein Segen für unsere Kirche. Es sind Paare, die um die Kraft wissen, die in ihrer Liebe steckt. Es sind Paare, die dabei sind zu lernen, dass die Kraft, die Liebe auf Dauer zu leben, aus dem Segen Gottes kommt. Ihre Bitte um den Hochzeitssegen ist eine Gnade für die Kirche.“*

### Kein Sakrament – aber gute Gabe Gottes

Nach evangelischem Verständnis ist die Ehe kein Sakrament – anders als Taufe und Abendmahl. Diese Zeichenhandlungen hat Jesus selbst vollzogen und seine Jünger ausdrücklich beauftragt, sie in seinem Geiste weiterzuführen. Die Ehe als geregelte Form des Zusammenlebens von Mann und Frau gab es dagegen schon lange vor Jesus. Dieser führt die eheliche Gemeinschaft allerdings auf den



Schöpferwillen Gottes zurück und bewertet sie höchst positiv. Von Beginn an charakterisieren eine Ehe nach christlichem Verständnis Monogamie, lebenslange Dauer und die öffentliche Legitimation. Früh schon kommt in der Kirche ein Zug zu sexueller Askese auf, im Hoch- und Spätmittelalter wird die Ehe gegenüber der zölibatären Lebensweise tendenziell abgewertet.

Martin Luther dagegen bekennt: „Ich werde als Liebhaber und Lobredner der Ehe sterben“ und predigt, die eheliche Liebe sei die größte und lautere unter aller Liebe.

*„Wenn Luther die Ehe ein weltlich Ding nennt, dann hat das nicht den abwertenden Klang, der für uns darin mitschwingen mag, und er meint damit auch nicht eine säkulare Autonomie oder Eigengesetzlichkeit der Ehe. Sie ist ihm ein geistlicher und heiliger Stand, nach Gottes Wort, Segen und Ordnung. Für ihn realisiert sich der Segen und die Schönheit des Ehestandes gerade im alltäglichen Miteinander, dort, wo andere Gründe finden, die Ehe als zu mühsam abzulehnen.“*

In der katholischen Theologie werden die Zuständigkeit der Kirche für die Eheschließung, der sakramentale Charakter der Ehe und ihre Unauflöslichkeit betont. Wenn es doch zu einer Trennung kommt, ist daher eine weitere Trauung mit einem\* einer neuen Partner\*in nicht möglich.

Seitens der Evangelischen Kirche wird die standesamtliche Trauung anerkannt. Und wenn die Ehe scheitert? Lie-

be kann auch verloren gehen. Evangelische Theologie vertraut aber darauf, dass Menschen auch nach dem Scheitern einer Ehe mit Gottes Gnade und seinem Segen rechnen dürfen. So kann auch eine weitere Trauung mit einem\* einer neuen Partner\*in gefeiert werden, denn es ist ja auch ein Glück, nach einer Trennung wieder eine\*n Lebenspartner\*in zu finden und auch eine neue Chance.

*„Im Hochzeitgottesdienst werden die Menschen im Vertrauen auf Gottes heilsame Zuwendung gesegnet. Sie erkennen einander als von Gott zusammengefügt Paar und versprechen einander vor Gott und der Gemeinde die Treue. Der Segen kräftigt und ermutigt. Er vermittelt die Kraft Gottes und verdichtet die Gemeinschaft miteinander und mit Gott. Im Zuspruch des Segens kommt zum Ausdruck, dass Gott das Paar auf seinem gemeinsamen Lebensweg begleitet und die Liebe zueinander lebendig hält.“*

### Konfessionsverbindende Ehen

Aufgrund der Minderheitensituation des Protestantismus in Österreich heirateten rund 80 % aller Evangelischen eine\*n nicht-evangelische\*n Partner\*in. In der Vergangenheit führte das oft zu familiären und gesellschaftlichen Spannungen – viele ältere Paare können noch ein Lied davon singen. 1970 ermöglichte Papst Paul VI. den „Dispens von der Formpflicht einer römisch-katholischen Trauung“ – eine bedeutende Erleichterung für unmittelbar Betroffene wie auch für die Evangelische Kirche. Nun konnte auch ein\*e evangelische\*r Pfarrer\*in die kirchliche Hochzeit eines gemischt-konfessionellen Paares durchführen, die nach katholischem Verständnis gültig und anerkannt war.



In Folge erarbeitete die sogenannte „Gemischte Kommission der Römisch-katholischen und Evangelischen Kirchen“ Richtlinien für die Durchführung einer römisch-katholischen Trauung mit evangelischer Assistenz bzw. einer evangelischen kirchlichen Hochzeit mit katholischer Assistenz. Diese Richtlinien wurden 1974 für alle beteiligten Kirchen als verbindlich herausgegeben.

Die zunächst pionierhaften von ökumenischem Geist getragenen Hochzeiten gemischt-konfessioneller Paare haben seither an vielen Orten das gelebte Miteinander von Christ\*innen unterschiedlicher kirchlicher Prägung belebt und gefördert, weshalb man heute gerne auch zu recht von konfessionsverbindenden Ehen spricht.

### Gleichgeschlechtlich Liebende

2017 entschied der österreichische Verfassungsgerichtshof, dass diskriminierende, also zwischen hetero- und homosexuellen Beziehungen unterscheidende Passagen in Bezug auf Ehe und Partnerschaft in den jeweiligen Gesetzestexten aufzuheben sind. Die daraus resultierende „Ehe für alle“ ab 2019 wurde auch in den Evangelischen Kirchen zum Anlass genommen für Diskussionen im Hinblick auf die Folgen für das kirchliche Handeln. Die Evangelische Kirche H.B. („reformiert“) begrüßte die Entscheidung des Gerichts und führte dem entsprechend die „Trauung für alle“ ein. Schon seit 1999 wurden hier Paare öffentlich kirchlich gesegnet, die keinen Trauschein bzw. keine Partnerschaftsurkunde vorlegen konnten – unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung.



„Die Evangelische Kirche A.B. in Österreich

• hält an dem Verständnis der Ehe als der auf lebenslange Treue angelegten Lebensgemeinschaft von Mann und Frau fest ...,

- anerkennt gleichzeitig, dass gleichgeschlechtliche Paare, die einander die lebenslange Treue versprechen, in einer der Ehe analogen Verbindung leben ... und
- sieht sich deshalb berechtigt, diese der Ehe analogen Verbindungen gleichgeschlechtlicher Paare in einem Gottesdienst öffentlich zu segnen.“

Jede Pfarrgemeinde hat seither das Recht, selbst zu entscheiden, diese Segnungen durchzuführen oder nicht, auch die individuelle Gewissensentscheidung von Seelsorger\*innen ist dabei zu wahren. Unsere beiden Innsbrucker Evangelischen Pfarrgemeinden und alle unsere Pfarrer\*innen haben sich dafür entschieden.

*Text: Werner Geißelbrecht, Assunta Kautzky*

*Foto links oben: congerdesign (pixabay), Foto links unten:*

*Archiv Auferstehungskirche, Foto rechts oben:*

*Archiv Christuskirche, Foto rechts unten: Sebastian Ruthe*

*Zitate in den lila Kästchen aus: „Gesegnet in Liebe. Hochzeitsagenda für die Evangelische Kirche A.B. in Österreich, 2021*

In der Evangelischen Kirchen A.B. („lutherisch“) wurde nach ausführlichen und kontroversen Diskussionen am 9. März 2019 beschlossen:

## Also versteht mich nicht falsch ... aber ich bin dann mal weg!

Wenn ein Pfarrer wie Bernhard Groß nach 39 Jahren in den Ruhestand tritt, dann würde man mit den Geschichten über, Anekdoten von und Lobeshymnen auf ihn sicher eine ganze Brücke-Ausgabe füllen können. Aber wer Bernhard kennt, weiß, dass ihm genau das gar nicht passen und auch seiner eher ruhigen und zurückhaltenden Art nicht entsprechen würde. Da es aber so ganz ohne nicht geht, haben wir seinen langjährigen Wegbegleiter

und ehemaligen Presbyter, Franz Rauter, gebeten, ein wenig die Zeit von Bernhard Groß in unserer Pfarrgemeinde Innsbruck-Christuskirche, mit besonderem Fokus auf die Völser Kreuzkirche, Revue passieren zu lassen.

**Wir wünschen unserem Pfarrer Bernhard Groß von Herzen eine gesegnete Zeit im kommenden Ruhestand!**

*Das Team der Christuskirche*

## Bernhard Groß – „Pfarrer von Völs“ 2000 bis 2022

Als im Herbst 2000 Daniel Diel, der „Vater“ der Kreuzkirche Völs, mit 83 Jahren endgültig in den Ruhestand ging, war es sein größter Wunsch, dass es weiterhin einen „evangelischen Pfarrer von Völs“ geben möge. Für Diel und für alle Evangelischen in Völs war es daher eine große Erleichterung, dass Bernhard Groß bereit war, sich im Rahmen seiner gesamten pfarrerlichen Aufgaben fortan in besonderem Maße um die Kreuzkirche zu kümmern. Er tat dies mit dankenswertem Einsatz und der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit und Beständigkeit.

Es dauerte wohl ein Weilchen, bis er mit den Völser\*innen so richtig „warm wurde“ (und auch umgekehrt), aber bald sprang der Funke über. Das Team der ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen stand zu ihm, er fühlte sich in Völs zunehmend wohl und war bald in das Netzwerk der örtlichen Akteure integriert.

So war es möglich, die all-sonntäglichen Gottesdienste in Völs beizubehalten – die meisten davon leitete Bernhard Groß selbst. Seine (gelegentlich etwas ausgedehnten) Predigten wurden von den Gottesdienstbesucher\*innen

sehr geschätzt. Aufmerksames Zuhören vorausgesetzt, wurden sie als höchst fundiert und wirklichkeitsbezogen wahrgenommen. Auch die Feste zu besonderen Anlässen fanden ihre Fortsetzung und nahmen gelegentlich Volksfestcharakter an, so etwa bei den Feiern zum 50- und 60-jährigen Bestehen der Kreuzkirche. Bernhard hatte seine Freude daran.



Die in Völs seit jeher intensiv gelebte Ökumene lag Bernhard Groß besonders am Herzen. Sie fand in einem freundschaftlichen Einvernehmen mit dem katholischen Pfarrer Christoph Pernter und in vielfältigen gemeinsamen Aktivitäten ihren konkreten Ausdruck.

Die „Evangelische Predigtstation Kreuzkirche Völs“ nahm von Anfang an eine gewisse Eigenständigkeit im Rahmen der Pfarrgemeinde Innsbruck-Christuskirche in Anspruch. Das bedeutet allerdings auch, dass zahlreiche administrative, organisatorische und technische Aufgaben vor Ort zu besorgen waren. Bernhard Groß war also zugleich Pfarrer, Bauleiter (mit großer Unterstützung von Gerhard Hof), Hausverwalter, Hausmeister, etc. – wenn

*Herzliche Einladung zum*

### **Amtsentspflichtungsgottesdienst von Bernhard Groß**

*durch Superintendent Olivier Dantine*

*am Sonntag, 18. September  
um 15 Uhr in der Christuskirche in Innsbruck.  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!*

**Freuet euch** in dem HERRN allewege!  
Und abermals sage ich:

**Freuet euch!**

Philipper 4,4

man so will „Mädchen für alles“. Das kostete immer wieder viel Zeit und Nerven, wie z.B. beim Wasserrohrbruch im heurigen April.

Die evangelische Gemeinschaft in Völs dankt Pfarrer Bernhard Groß von ganzem Herzen für sein Wirken und die schöne gemeinsame Zeit. In diesen Dank schließen wir auch seine Gattin Grete und seine Kinder mit ein. Grete hat „hinter den Kulissen“ viel zur Mitgestaltung von Gottesdiensten und zum Gelingen von Festen beigetragen und sich um die Pflege der Anlagen gekümmert. Tochter Margit hat uns oft mit ihrem Orgelspiel erfreut. Und auch Bernhards Sohn Helmut hat sich immer wieder einmal hilfreich eingebracht.

Mit Bernhards Pensionierung beginnt für die ganze Familie Groß ein neuer Lebensabschnitt.

Wir wünschen euch dafür viel Freude und vor allem Gesundheit. Es ist schön, dass ihr uns als Nachbarn der Kreuzkirche erhalten bleibt. Verabschieden müssen wir uns also Gottseidank nicht!

*Text: Franz Rauter / Fotos: Archiv Christuskirche*



## Dorian-Gray-Syndrom

### Minutengeschichte von Bernd Hof

„Das Bildnis des Dorian Gray“ heißt ein unheimliches Buch des englischen Schriftstellers Oscar Wilde. In ihm darf die Hauptfigur ewig jung bleiben. Nur das gemalte Portrait altert. Aber der Preis ist hoch: Dorian Gray verkauft dafür seine Seele dem Teufel.

Psychotherapeut\*innen sprechen heute vom „Dorian-Gray-Syndrom“, wenn jemand verzweifelt darum kämpft, immer jugendlich auszuschauen. Und es werden immer mehr Leute, Frauen und Männer, deren Leben sich nur mehr um ihr Aussehen dreht, habe ich gelesen: Die „richtige“ Ernährung soll das Altern der Zellen verlangsamen, Lifestyle-Medikamente sollen zum Beispiel Haarausfall und Faltenbildung



verhindern, kosmetische Operationen die Jugend erhalten – der Wunsch nach jugendlichem Aussehen wird zur Besessenheit. Und wenn dann die Jahre trotz allem nicht mehr zu übersehen sind, bricht für diese Leute die Welt zusammen und sie verkriechen sich. Denn Mensch sein heißt für sie schön und jung sein.

In der Bibel steht öfter, dass jede Lebensphase ihren besonderen Wert hat, auch das Alter. Diese Betrachtungsweise finde ich menschlich und vernünftig. Ich muss da auch an eine Dame denken, die beim Thema „Schönheitschirurgie“ lächelnd gesagt hat: „Nein, ich lass mir keine meiner Falten wegnehmen, schließlich hab ich sie mir ja alle ehrlich verdient.“

*Text: Bernd Hof, Foto: Gerd Altmann/Pixabay*

## GLAUBE UND GOTTESDIENST .....

### Familiengottesdienste

#### Auferstehungskirche

25.09., 10 Uhr: Erntedank mit anschließendem Gemeindefest

#### Christuskirche

10.07., 9.30 Uhr: Zum Ferienbeginn mit Schätzefest

11.09., 9.30 Uhr: Zum Schulbeginn mit Segnung der Erstklassler\*innen

#### Kreuzkirche Völs

26.06., 9 Uhr: Familiengottesdienst mit anschließendem Sommerfest

#### Gemeindezentrum

19.06., 10.30 Uhr: Familiengottesdienst

### Abendgottesdienste

#### Auferstehungskirche

Jeden 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr. Termine: 03.07., 07.08., 04.09. (mit Feier der runden Geburtstage)

### Musikalische Andacht

#### Johanneskirche Hall

Von der Gemeinde für die Gemeinde, jeden 4. Sonntag im Monat um 10 Uhr: 26.06., 24.07., 28.08.

### Sommertagesdienste im Stubai

Nach zwei Jahren Coronapause wieder da! Sommertagesdienste für Tourist\*innen und Stubaier\*innen, Termine: 17.07., 31.07., 14.08., 28.08., jeweils um 18 Uhr, Pfarrkirche Medraz.

### Ökumenisches Friedensgebet in der Auferstehungskirche

Ökumenisches Friedensgebet für Europa anlässlich Russlands Krieg gegen die Ukraine. Jeden Mittwoch um 19 Uhr bis einschließlich 06.07.

**Alle Gottesdienste finden Sie auf Seite 16 dieser Brücke-Ausgabe.**

## RUND UM DEN GOTTESDIENST .....

### Kirchenkaffee

#### Auferstehungskirche

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst (in den Sommerferien nur an einzelnen Sonntagen).

#### Christuskirche

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal oder Garten.

#### Johanneskirche Hall

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

#### Kreuzkirche Völs

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst im Clubraum des Gemeindehauses.

### Büchertisch

#### Auferstehungskirche

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

## GLAUBE, SPIRITUALITÄT & GEMEINSCHAFT .....

### Bibelgesprächskreis Hall

Mit Pfarrerin Assunta Kautzky: Mo, 14:30-16 Uhr, Gemeinderaum Hall (Saline 1): Termine: Sommerpause, Starttermin für das neue Arbeitsjahr in der Herbstbrücke und auf [www.auferstehungskirche.at](http://www.auferstehungskirche.at)

### Bibelstunde Gemeindezentrum

Am 2. und 4. Freitag im Monat im Gemeindezentrum Technikerstraße von 9-10:30 Uhr. Termin: 24.06. (Wir behandeln fortlaufend die Theologie des Paulus). In den Schulferien entfallen die Treffen. Auskunft bei Pfr. Groß.

### Taizé-Gebet Christuskirche

Gemeinsames Beten, Singen und Stille halten, jeden 1. Dienstag im Monat von 19-20 Uhr in der Christuskirche. Termine: 05.07., 02.08., 06.09.

### Ökumenische Bibelrunde Patsch

Mit Lektor F. Murauer und Pfarrer N. Gapp, donnerstags um 17 Uhr im Widum Patsch. Neue Termine erfragen Sie bitte bei F. Murauer (Tel. 0676/7777385).

### Ökumenischer Gesprächskreis

28.06., 18 Uhr, Pfarrkirche in Kranebiten. Mit anschließendem Gespräch im Garten des Gasthofes Allerheiligen.

### Gebetskreis Kreuzkirche Völs

Jeden Donnerstag um 17:30 Uhr im Clubraum der Kreuzkirche in Völs.

### Donnerstagsrunde mit Erika Vones

Jeden Donnerstag 14.30 Uhr im Wohnheim Reichenau, Reichenauerstr. 103, erster Stock. Für alle, die gerne bei Kaffee und Kuchen miteinander plaudern, singen und Spiele spielen. Auskunft bei Erika Vones: 0512/399637.

### Hausbibelkreis

Bei Ehepaar Keiler, Höttinger Auffahrt 3, alle 14 Tage dienstags um 17 Uhr, Auskunft unter Tel. 0512/291519.

### Zweisprachige Glaubensgespräche

Über neue Termine informieren wir auf der Homepage der Christuskirche.

### Chor der Christuskirche

Jeden Montag während der Schulzeit von 19-20:30 Uhr, Gemeindesaal Christuskirche. Erster Termin im Herbst nach den Sommerferien: 12.09.

Neuzugänge nach Absprache mit Chorleiter Thorsten Weber: [weberthor@gmail.com](mailto:weberthor@gmail.com)

### Männervesper Auferstehungskirche

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Gemeinderaum. Bisherig werden dabei aktuelle oder ausgewählte Themen diskutiert oder handwerkliche Projekte verfolgt. Der Kreis ist offen für alle interessierten Männer der Pfarrgemeinde. Termine: 08.06., 13.07., 10.08., 14.09.; Kontakt: Thomas Höpfel, 0650/2472012 oder [thomas@hoepfel.at](mailto:thomas@hoepfel.at)

### Basarkreis Auferstehungskirche

Der Basarkreis "Angelika und die Wilden 13" hat Sommerpause, da basteln die Helfer\*innen zu Hause ... Ab 06.10. wieder planen, basteln, ratschen an jedem 1. Donnerstag im Monat um 16 Uhr im Gemeinderaum.

Kontakt und Infos bei Angelika Lorenz, 0680/1431422 oder [angelika.lorenz@gmx.at](mailto:angelika.lorenz@gmx.at)

### Frauengesprächskreis

Ökumenische Spaziergänge, Treffpunkt ist die Superintendentur, Rennweg 13. Termine (Beginn je 17 Uhr): 22.06.: Johanneskirche zum Dom 22.07.: Jesuitenkirche zum Dom Kontakt und Info: [helga.fritz@tmo.at](mailto:helga.fritz@tmo.at), 0676/5734416.

## SENIOR\*INNEN .....

### Komm, tanz mit!

Wer Freude an Bewegung und Musik in fröhlicher Gesellschaft hat, trifft sich im Gemeindesaal der Christuskirche. Alle interessierten Tänzer\*innen sind herzlich willkommen! Mit Edeltaud Marschall, Kostenbeitrag: 4 Euro. Termine: 15.06., 29.06., jeweils von 15-16:30 Uhr.

## JUGENDLICHE & JUNGE ERWACHSENE .....

### Jugendtreff

Jeden Freitag (außer in den Schulferien) von 18.30-21 Uhr in der Christuskirche, für Jugendliche ab dem Konfi-Alter aus beiden Gemeinden und darüber hinaus.

### Treffen junger Erwachsener

Wir treffen einander, um gemeinsam Freizeit zu verbringen, uns über Themen des Glaubens zu unterhalten und Glauben gemeinsam zu leben. Bei Interesse bitte bei Annemarie melden.

### Spirituelle Tankstelle

Gesprächskreis für junge Erwachsene mit Pfarrerin Kautzky über „Gott und die Welt“. Termine unregelmäßig, nach Absprache; Auskunft: 0699/18877533

### The Big Chill

Zum Abschluss des Schuljahres am 06.07. ab 18 Uhr im Garten der Auferstehungskirche. Für alle Jugendlichen und interessierte Freund\*innen. Weitere Jugend-Termine auf Seite 12.

## KINDER .....

Alle Termine für Kinder auf Seite 14.

## KULTUR & BILDUNG ...

### Jahresschlusskonzert der JSB Musikschule Innsbruck

Mi, 29.06., 18 Uhr, Christuskirche

Nach langer Pause gibt es in diesem Sommer wieder ein großes, gemeinsames Jahresschlusskonzert der Johann Sebastian Bach Musikschule, zu dem wir Freund\*innen, Eltern und Interessierte herzlich einladen! Ein buntes, sommerliches Programm mit Schüler\*innen, Lehrer\*innen, mit Ensembles und den Kinder- und Jugendchören der JSBM. Lassen Sie sich verzaubern und begeistern von der eigenen Freude beim Musizieren aller Mitwirkenden: mit Gitarrenklängen und Flötentönen, mit Chor-Gesang und Geigen- und Cellospiel, mit rockigen E-Bass-Sounds und Schlagwerk-Rhythmen ... auch Trompete, Klavier, Horn, Saxofon und weitere Instrumente werden zu hören sein. Wir freuen uns auf ein großes Publikum. Der Eintritt ist frei - Spenden sind herzlich willkommen!

### Konzert: CANTOMANIA

So, 03.07., OEZ Christuskirche:

Konzert I: 15 Uhr, Konzert II: 17 Uhr

Nach einer langen Pause meldet sich Cantomania mit einem besonderen Konzertprogramm zurück und präsentiert Werke von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach, Knud Nystedt, Arvo Pärt und Gabriel Faurés. Der Chor Cantomania wird vom Orchester Cantomania begleitet, das sich aus Mitgliedern des Tiroler Symphonieorchesters und Lehrkräften Tiroler Musikschulen zusammensetzt. Als Solisten konnten Britta Ströher, Maria Zeichart, Kristina Quintabà und Christoph Rösel gewonnen werden. Es werden zwei Konzerttermine angeboten: Sonntag, 03.07. um 15 und um 17 Uhr. Leitung: Ingrid Czaika. Nähere Informationen auf [www.cantomania.at](http://www.cantomania.at)

### Spirituelle Spaziergänge

08.07., 14 Uhr: Von der Auferstehungskirche zum Kapuzinerkloster  
29.07.: Planung läuft, Infos zeitnah auf [www.auferstehungskirche.at](http://www.auferstehungskirche.at)  
Kontakt: Anke Hoffmann, [buechertisch@auferstehungskirche.at](mailto:buechertisch@auferstehungskirche.at), 0650/3722567

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!



## Neuigkeiten vom EBIT

Ist Bildung evangelisch? Wir sagen „JA!“ und definieren Bildung als alles, was uns im Leben weiterbringt. Stichworte wie lebenslanges Lernen, (geistig) Fit im Alter, Demenzprophylaxe, im Leben bleiben und vieles mehr lassen erkennen, was Bildung für alle bedeutet: Freiheit, Gerechtigkeit und Selbsterkenntnis.

Dazu wollen wir heuer durch ein Programm beitragen, das sehr vielfältig ist und uns auf diese Weise unseren Zielen näher bringt: So machen wir Bildungs- und Erlebnisfahrten, vermitteln traditionelle Handwerkskunst, laden ein und animieren zu hemmungslosem Singen, wollen Umwelt- und Energiethemen aufgreifen und Diskussionen sowie Anleitungen publik machen.

Nicht zu vergessen, dass sich das EBIT vernetzt – und so weisen wir Sie auf die Veranstaltungen und Reisen der Ökumenischen Initiative hin, auf Kooperationen mit dem Haus der Begegnung und dem OEZ. Und laufend ergeben

sich neue Projekideen oder Angebote für Zusammenarbeit mit Referenten aus Salzburg, der Steiermark oder Wien.

Das klingt breit gestreut, soll es auch sein, denn es ist uns auch wichtig, nach den letzten zwei Jahren der Hemmnisse, der Zurückgezogenheit, nicht nur selbst wieder aktiv zu werden, sondern SIE und EUCH wieder heraus zu holen aus Isolation und „social distancing“.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite [www.ebw-tirol.info](http://www.ebw-tirol.info) über aktuelle Angebote, Entwicklungen und Informationen! Jederzeit ist auch das EBIT-Telefon besetzt: 0699/18877-510.

Mitglieder des EBIT erhalten Informationen über unsere Veranstaltungen per E-Mail oder postalisch. Der Mitgliedsbeitrag 2022 beträgt 20 Euro (IBAN AT50 3600 0000 0063 3933).

*Thomas Höpfel / Fotos: jhfl (pixabay), StockSnap (pixabay)*

### PROGRAMMVORSCHAU

Nähere Informationen und Termine zu den Angeboten finden Sie auf unserer Website [www.ebw-tirol.info](http://www.ebw-tirol.info)!

#### Bildungs- und Erlebnisfahrten:

- Begleitete / geführte Theaterfahrten nach Verona und München (Sommer und Herbst)
- Dolomitenfahrt mit Kulturwanderung und Törggelen

#### Jahreszeitliches Singen

- Jahreszeitliche Auswahl von geistlichen und weltlichen Liedern nach ausgewählten Sonntagsgottesdiensten
- Für alle, die gerne singen, es probieren wollen, auch für alle, die glauben, gar nicht singen zu können!

#### Handwerkskunst

- Tschechischer Adventschmuck
- Kalligraphiekurs

#### Projekte

- Energie im 21. Jahrhundert
- Energiegemeinschaften

#### Kooperationen

- Haus der Begegnung: „Umgang mit Vielfalt am Lebensende“ (05.07., 10-15 Uhr)
- Ökumenische Initiative Tirol: Reiseangebote „Trentino“ und „Zypern“



## Spirituelle Spaziergang: Besuch des Ostergrabes in Patsch

Unser erster spiritueller Spaziergang führte uns am 12. April in die Pfarrkirche von Patsch. In dieser Kirche wird jedes Jahr ab Palmsonntag für ca. zwei Wochen im Altarraum ein riesiges Ostergrab aufgebaut. Dieses um das Jahr 1770 geschaffene barocke Ostergrab ist ein Werk des Schönberger Priesters und Kurators Johann Nepomuk Pfandler und bildet den Tod und die Auferstehung Christi nach. So wird beim Auferstehungsgottesdienst der Leichnam Jesu aus dem Grab entfernt und der Auferstandene hebt sich feierlich in die Höhe.



Nach der Besichtigung der Kirche und einer Andacht führte uns unser Weg noch zur pyramidenförmigen Edith-Stein-Kapelle auf dem nahegelegenen Friedhof. Ein gemeinsames Mittagessen schloss diesen spirituellen Spaziergang ab.

Zwei weitere spirituelle Spaziergänge sind für Juli 2022 (08.07, 29.07.) geplant.

Anke Hoffmann, Carola Tittelbach,  
Edith Krauss

## Ausbildungslehrgang für ehrenamtliche Seelsorger\*innen

Der Lehrgang zur Ausbildung ehrenamtlicher katholischer und evangelischer Seelsorger\*innen wird organisatorisch auf neue Beine gestellt. Erstens werden die ursprünglich getrennten Lehrgänge für Altenheim-/Pflegeheimseelsorge und Krankenhauseelsorge ab 2023 in vier Grundmodulen gemeinsam stattfinden. Zweitens wird als dritter Lehrgang eine Ausbildung für die mobile Hausseelsorge eingeführt. Der Lehrgang für mobile Hausseelsorge wird ebenfalls mit den vier Grundmodulen gemeinsam mit den Altenheim-/Pflegeheimseelsor-

ger\*innen und den Krankenhauseelsorger\*innen starten. Die vier Grundmodule finden von Jänner bis April 2023 statt. Anschließend werden die Kurse ausdifferenziert nach Altenheim-/Pflegeheimseelsorge, Krankenhaus- und mobile Hausseelsorge weitergeführt und durch Praxistage in den zukünftigen Tätigkeitsfeldern begleitet. Die offizielle Entsendung der ausgebildeten Seelsorger\*innen erfolgt im November 2023 im Rahmen einer gemeinsamen Feier mit den Vertreter\*innen der katholischen und der evangelischen Kirche.



Falls Sie Interesse an einem der Lehrgänge haben, informieren Sie sich bitte bei Pfarrerin Hannah Hofmeister (Altenheim-/Pflegeheimseelsorge) und bei Pfarrerin Ulrike Swoboda (Krankenhauseelsorge und mobile Hausseelsorge). Im Herbst 2022 wird ein detaillierter Ausbildungsfolder erscheinen, der in den Pfarrgemeinden aufliegen wird. Bewerbungen für alle drei Lehrgänge können bereits jetzt an [lki.seelsorge@tirol-kliniken.at](mailto:lki.seelsorge@tirol-kliniken.at) (Ansprechperson: Cornelia Krewedl) unter Angabe von Name, Anschrift, Telefonnummer, Email-Adresse, Konfession, Geburtsdatum, Qualifikationen, Erfahrungen und mit einem Motivations schreiben geschickt werden.

Text: Ulrike Swoboda  
Grafik: Matthias Windischer (Klinikseelsorge)



## Impressionen aus dem Konfi-Jahr

Die Konfis der Christus- und der Auferstehungskirche hatten ein großartiges Konfi-Jahr.  
Danke liebe Konfis – ihr wart spitze!



Impressionen aus dem Konfi-Jahr: Gufl-Monster, Freizeiten, Nachmittage ... Erinnerungen, die unvergesslich bleiben!  
Fotos von links nach rechts: Auferstehungskirche, Annemarie Goldbrich, Konfi-Team

## Impressionen aus dem Jugendtreff



Ein neuer Billardtisch und Osterkerze basteln (Fotos: Annemarie Goldbrich) / Innuferreinigung (Foto: Werner Schwarz)

## Termine

### Dringend: Anmeldung zum Konfikurs 2022/2023

Letzter Aufruf an alle 13-14 Jährigen! Noch könnt ihr euch zum kommenden Konfikurs und einer der besten Zeiten eures Lebens anmelden! Nähere Infos und Anmeldemöglichkeiten gibt's auf unseren Websites und bei den Info-Abenden der beiden Gemeinden:

**Christuskirche:** Dienstag, 21. Juni, 18 Uhr

**Auferstehungskirche:** Mittwoch, 22. Juni, 18 Uhr

Vorher natürlich auch bei Pfarrerin Hannah Hofmeister und Jugendreferentin Annemarie Goldbrich.

### The Big Chill

Zum Abschluss des Schuljahrs ausführlich chillen, grillen, sporteln, rund ums Lagerfeuer sitzen, Musik hören und das natürlich alles mit anderen netten Jugendlichen!

Das gibt's beim BIG CHILL am Mittwoch, 6. Juli ab 18 Uhr im Garten der Auferstehungskirche. Für alle Jugendliche und interessierte Freund\*innen.

## Auferstehungskirche

Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Version der Brücke an dieser Stelle keine Namen gelistet.



## Christuskirche

Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Version der Brücke an dieser Stelle keine Namen gelistet.



## Das war ...

### Christuskirche

Ganz im Zeichen des Jahrs der Schöpfung haben knapp 30 kleine und große Menschen unserer Gemeinde geholfen, den Abschnitt Mühlauer-Brücke/Hans-Psenner-Steg des Innufers zu reinigen. Mit vereinten Kräften schaffte die Gruppe viele Säcke mit Müll zu befüllen und an den Sammelstellen abzuliefern. Insgesamt sind an diesem Tag über 4 Tonnen Müll bei der Innuferreinigung eingesammelt worden!



Fotos © Anke Bockreis

Und auch sonst war rund um Ostern einiges los! Die Kinder von kiki 180° haben Vogelhäuser für unseren Kirchengarten gebaut, und am Palmsonntag begleitete eine bunte Kinderschar den Esel beim Einzug nach Jerusalem in unsere Kirche.



Foto © Hannah Lörz

## Das kommt ...

### Christuskirche

Alle Termine für Zwergerlgottesdienst, Kindergottesdienst, kiki 180° und die Familiengottesdienste findet ihr in der Gottesdienstübersicht auf der letzten Seite (diese Angebote pausieren während der Sommerferien!). Kurzentschlossene Kinder der 2. und 3. Volksschulklassen können am 11.06. noch beim diesjährigen Schätzelfest einsteigen, das wir dann zum Schulabschlussgottesdienst am 10.07. feiern!



### Auferstehungskirche

Im Frühling waren wir in der Jungschar wieder besonders fleißig für unsere Gemeinde: wir bastelten die Osterkerze und färbten die Ostereier, die in den Ostergottesdiensten verteilt wurden. Für unser leibliches Wohl ist auch immer gesorgt, denn soviel Arbeit und Bewegung an der frischen Luft macht bekanntlich hungrig. Zum Glück war uns Petrus wohlgesonnen, und auch wenn es meist windig war, konnten wir im Garten sein.

Im Familiengottesdienst am Ostersonntag überlegten wir, welche Steine uns im Alltag belasten und wie Gott uns hilft, sie zu tragen bzw. wegzurollen, wie den Stein vor dem Grab am Ostermorgen.



Fotos © Auferstehungskirche

### Auferstehungskirche

Hallo, liebe Kinder, viele von euch werden wir bei der Kinderfreizeit auf Nösslach sehen, den anderen wünschen wir jetzt schon schöne Ferien! Zu Beginn und am Ende der Sommerferien finden wieder Kinder- und Krabbelgottesdienste statt:  
Sonntag, 10. Juli und  
Sonntag, 11. September  
jeweils um 10 Uhr

## Gottesdienstorte

Den vollständigen Gottesdienstplan finden Sie auf der letzten Seite dieser Brücke-Ausgabe.

### Christuskirche Innsbruck:

Martin-Luther-Platz, 6020 Innsbruck

### Gemeindezentrum Innsbruck:

Technikerstraße 50, 6020 Innsbruck

### Kreuzkirche Völs:

Friedensstraße 1, 6176 Völs

### St. Georgskapelle Telfs:

Georgenweg 63, 6410 Telfs

### Birgitz – röm.-kath. Pfarrkirche:

Dorfstraße, 6092 Birgitz

### Seefeld – Seekirchl:

Möserer Straße, 6100 Seefeld

### Auferstehungskirche Innsbruck:

Gutshofweg 8, 6020 Innsbruck

### Johanneskirche Hall:

Saline 1, 6060 Hall

### Pfarrkirche Medraz:

Deniflestraße, 6166 Medraz

### Pfarrkirche Igls:

Widumweg 4, Igls

## Freud und Leid

Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Version der Brücke an dieser Stelle keine Namen gelistet.

**Die Brücke** • diebruecke@innsbruck-christuskirche.at | **Impressum** • Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinden Innsbruck | Verlags- & Herstellungsort: 6020 Innsbruck | Druck: Wallig Druck, Innsbruck | Redaktionsteam: Rainer Dahnelt, Bernhard Groß, Thomas Höpfel, Katharina Nemeč, Thorsten Weber. Nachdruck, Verwertung und Vervielfältigung nur nach vorheriger Zustimmung.

Titelbild: Tekhnika/pixabay • **Redaktionsschluss der nächsten Brücke: 20. Juni 2022**

**Pfarramt Christuskirche** • Richard-Wagner-Straße 4 (Saggen) • Homepage: [www.innsbruck-christuskirche.at](http://www.innsbruck-christuskirche.at)

Kanzlei: **Christof Nemeč** • Mo. bis Fr. 9-12 Uhr • Tel.: 0512/58 84 71, Fax: 0512/58 84 71-20 • e-mail: [pfarramt@innsbruck-christuskirche.at](mailto:pfarramt@innsbruck-christuskirche.at)

Kirchenbeitragsstelle: **Astrid Zehenter** • Mo. bis Do. 9-12 Uhr • Tel.: 0512/58 84 71-15 • e-mail: [kirchenbeitrag@innsbruck-christuskirche.at](mailto:kirchenbeitrag@innsbruck-christuskirche.at)

Pfarrer **Werner Geißelbrecht** • Sprechstunde: nach Vereinbarung • Tel.: 0512/58 84 71-14 • e-mail: [geisselbrecht@innsbruck-christuskirche.at](mailto:geisselbrecht@innsbruck-christuskirche.at)

Pfarrer **Bernhard Groß** • Technikerstraße 50 • Tel.: 0512/28 74 32 • Sprechstunde nach Vereinbarung • e-mail: [gross@innsbruck-christuskirche.at](mailto:gross@innsbruck-christuskirche.at)

Pfarrerin **Silke Dantine** • Sprechstunde nach Vereinbarung • Tel.: 0512/588471 • e-mail: [s.dantine@innsbruck-christuskirche.at](mailto:s.dantine@innsbruck-christuskirche.at)

**OEZ Offenes Evangelisches Zentrum** • e-mail: [oez@innsbruck-christuskirche.at](mailto:oez@innsbruck-christuskirche.at) • Homepage: [oez.innsbruck-christuskirche.at](http://oez.innsbruck-christuskirche.at)

Gemeindemanagerin **Katharina Nemeč** • Tel.: +43 59 1517 51104 • e-mail: [management@innsbruck-christuskirche.at](mailto:management@innsbruck-christuskirche.at)

Kinder- und Jugendreferentin **Annemarie Goldbrich** • Mobil: 0699/188 775 53 • e-mail: [jugend@innsbruck-christuskirche.at](mailto:jugend@innsbruck-christuskirche.at)

Kuratorin **Maria Kalcsics** • Tel.: 0676/87305603 • e-mail: [maria@kalcsics.at](mailto:maria@kalcsics.at)

Klinik- und Gefängnisseelsorge: **Pfarrerin Ulrike Swoboda** • Tel.: 0699/10709630 • e-mail: [ulrike.swoboda@evang.at](mailto:ulrike.swoboda@evang.at)

**Haupt- und Kirchenbeitrags-Konto** • Raiffeisen Landesbank Tirol, IBAN: AT84 3600 0000 0057 0077, BIC: RZTIAT22

**Spendenkonto** • Raiffeisen Landesbank Tirol, IBAN: AT75 3600 0002 0057 0077, BIC: RZTIAT22

**Pfarramt Auferstehungskirche** • Gutshofweg 8 (Reichenau) • Homepage: [www.auferstehungskirche.at](http://www.auferstehungskirche.at)

Kanzlei und Kirchenbeitrag: **Manuela Rantner** • Mo. bis Fr. 9-12 Uhr + Mi. 14-17 Uhr • Tel.: 0512/34 44 11

• e-mail: [pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at](mailto:pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at)

Pfarrerin **Assunta Kautzky** • Tel.: 0512/34 44 11 • Mobil: 0699/188775 33 • e-mail: [assunta.kautzky@auferstehungskirche.at](mailto:assunta.kautzky@auferstehungskirche.at)

Pfarrerin **Hannah Hofmeister** (Gemeinde und Altersheimseelsorge) • Tel.: 0699/188 775 70 • e-mail: [hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at](mailto:hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at)

Pfarrer im Schuldienst **Rainer Dahnelt** • Tel.: 0699/18877557 • e-mail: [rainer.dahnelt@auferstehungskirche.at](mailto:rainer.dahnelt@auferstehungskirche.at)

Kinderreferentin **Brita Vesely** • Tel.: 0650/532 93 30 • e-mail: [kinderreferentin@auferstehungskirche.at](mailto:kinderreferentin@auferstehungskirche.at)

Kurator **Erich Klemra** • Weissenbachstraße 3, 6060 Hall i.T. • Tel.: 0699/199 626 83 • e-mail: [kurator@auferstehungskirche.at](mailto:kurator@auferstehungskirche.at)

**Kirchenbeitrags-Konto** • Bank Austria, IBAN: AT12 1200 0514 2800 1023, BIC: BKAUATWW

**Spenden-Konto** • Bank Austria, IBAN: AT82 1200 0514 2800 1024, BIC: BKAUATWW

## Gottesdienstplan beider Gemeinden

	Medraz	Hall	Auferstehungs- kirche	Christus- kirche	Gemeinde- zentrum	Völs	Seefeld	Telfs	Birgitz
<b>Juni</b>									
11.06.: Samstag				10.30 ZW					
12.06.: Trinitatis		10.00	10.00 A/ökCH	9.30 AS*o		9.00 A		9.00	
19.06.: 1. So n. Trinitatis		10.00 A	10.00	9.30 AS*	10.30 FAM/A	9.00 A			
26.06.: 2. So n. Trinitatis		10.00	10.00 A	9.30 AS*/G		9.00 FAM/A		9.00	
<b>Juli</b>									
03.07.: 3. So n. Trinitatis		10.00 A	18.00 A	9.30 *	10.30 A	9.00 A			
10.07.: 4. So n. Trinitatis		10.00	10.00 A	9.30 FAM/AS		9.00	11.00 A	9.00 A	
17.07.: 5. So n. Trinitatis	18.00	10.00 A	10.00	9.30 AS	10.30 A	9.00 A			
24.07.: 6. So n. Trinitatis		10.00 MA	10.00	9.30 AS		9.00	11.00	9.00	
31.07.: 7. So n. Trinitatis	18.00	10.00 A	10.00 A	9.30 AS		9.00 A			
<b>August</b>									
07.08.: 8. So n. Trinitatis		10.00	18.00 A	9.30 AS	10.30 A	9.00 A			
14.08.: 9. So n. Trinitatis	18.00	10.00	10.00 A	9.30 AS		9.00 A	11.00 A	9.00 A	
21.08.: 10. So n. Trinitatis		10.00 A	10.00	9.30 AS	10.30 A	9.00 A			
28.08.: 11. So n. Trinitatis	18.00	10.00 MA	10.00 A	9.30 AS		9.00 A	11.00	9.00	
<b>September</b>									
04.09.: 12. So n. Trinitatis		10.00 A	18.00 A/G	9.30 AS	10.30 A	9.00 A			
11.09.: 13. So n. Trinitatis		10.00	10.00	9.30 FAM/AS		9.00 A	11.00 A	9.00 A	
18.09.: 14. So n. Trinitatis		10.00 A	10.00 A	9.30 AS*	10.30 A	9.00 A			
24.09.: Samstag				15.00 E-BG					
25.09.: 15. So n. Trinitatis		10.00 MA	10.00 FAM	9.30 AS*		9.00 A	11.00	9.00	18.00 A

- o (kiki 180°) • \* (Kindergottesdienst) • A (Abendmahl) • AS (Abendmahl mit Saft) • G (Geburtstags-Gottesdienst) • E-BG (Entpflichtungsgottesdienst Bernhard Groß)
- FAM (Familiengottesdienst) • M (mit besonderer Musik) • MA (Musikalische Andacht) • ökCH (ökumenischer Chor) • ZW (Zwergergottesdienst)